

FREILICHTBÜHNE GRÄFINTHAL



Pippi (vorn, hier bei der Generalprobe am vergangenen Samstag gespielt von Claudia Zapp) macht in der Schule kein Hehl daraus, dass das Ganze sie gewaltig langweilt.

Fotos: Willi Hiegl

Bühne frei für Pippi Langstrumpf

Freilichtbühne Gräfinthal hat die Abenteuer der frechen rothaarigen Göre einstudiert – Am Samstag ist Premiere

Alle Rollen sind doppelt besetzt

Die Pippi-Darsteller



Kapitän Efraim Langstrumpf, Pippis Vater (Martin Birster).

Nach der Kleinen Hexe im vergangenen Jahr nun Pippi Langstrumpf. Der Kulturverein Bliesmengen-Bolchen, der die Freilichtbühne Gräfinthal bespielt, hat in diesem Sommer wieder ein attraktives Theaterstück für Kinder ausgewählt. Pippi Langstrumpf und ihre Freunde werden vom kommenden Wochenende an bis Ende August die Zuschauer mit ihren Streichen und ihrem komödiantischen Talent bezaubern.

VON SZ-REDAKTEURIN
CHRISTIANE DE ZALEWSKI

Gräfinthal. Sie ist bestimmt das berühmteste Mädchen der Welt. Ihr Markenzeichen sind die roten Zöpfe, die frech vom Kopf absteigen, und die lustigen Sommersprossen. Und sie hört auf den beeindruckenden Namen „Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf“, kurz Pippi Langstrumpf genannt. Die freche, komisch bestrumpfte schwedische Göre, mit der die Autorin Astrid Lindgren einen Welterfolg landete, erobert schon seit Jahrzehnten immer aufs Neue die Herzen der Kinder und der Erwachsenen, die ein wenig Kind geblieben sind. Diesen Sommer kommt sie ins südliche Saarland, nach Mandelbachtal, wo sie auf der Naturbühne Gräfinthal im idyllischen Weiler bei Bliesmengen-Bolchen ihre Späße treibt. Natürlich hat sie auch ihre beiden Freunde, Herrn Nilsson, den Affen, und den Kleinen Onkel, das Pferd, mitgebracht. Die Leute vom Kulturverein Bliesmengen-

Bolchen, die Pippis Abenteuer inszeniert haben, haben dabei wirklich an alles gedacht. Die Villa Kunterbunt ist längst fertig. Und wer genau hinhört, kann in der Ferne eine Schiffshupe vernehmen: die Hoppetosse, das Schiff von Pippis Vater, dem Kapitän Langstrumpf, legt bald in Gräfinthal an...

Mit Pippi Langstrumpf will der Kulturverein Bliesmengen-Bolchen, der die Naturbühne bespielt, an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen. 2004 zum Beispiel sahen mehr als 20 000 große und kleine Besucher die Kleine Hexe, davor spielten sich Aschenputtel und die Biene Maja in die Herzen der Zuschauer. Der Vorsitzende des Kulturvereins, Wilken Schütz: „Pippi Langstrumpf ist ein Stück, das auf unserer riesigen Bühne richtig gut zur Geltung kommt. Egal ob als Verfolgungsjagd rund um die Villa Kunterbunt, ein bunter Jahrmarkt oder aber die Ankunft von Pippis Vater auf seinem Schiff, der Hoppetosse, all das sind Szenen, die man auf einer Freilichtbühne wie der in Gräfinthal wirklich miterleben kann.“ 19 Mal kommt Pippi auf die Bühne, die Premiere ist am Samstag, 18. Juni, um 16 Uhr.

Bei einer der letzten Proben

vergangene Woche herrschte noch das übliche Chaos, wie es bei so vielen Darstellern und Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen fast nicht anders sein kann. Da konnte es noch passieren, dass die Pippi wissen wollte: „Wo setz' ich denn am besten den Affen hin? Der fällt immer um.“ Der Affe, Herr Nilsson, wird natürlich von keinem echten Tier, sondern einem Plüschaffen, „gespielt“. Der Kleine Onkel ist ein stattlicher Schimmel, mit großen schwarzen Flecken, der bei allem Trubel stoische Ruhe bewahrt – was nicht verwundert, denn er besteht aus Holz, Styropor und Gips.

Die Ruhe bewahrte auch Spielleiter Edgar Bachmann. Seit 20 Jahren inszeniert er die Stücke auf der Freilichtbühne. „Wir hoffen jedes Jahr erneut auf das Wunder von Gräfinthal“, meinte er lächelnd und spielte damit auf die Premiere an, bei der alles wie am Schnürchen klappen muss. Dann wird Pippi, gespielt von Melanie Wieczorek, auf dem Dach der Villa Kunterbunt umher spazieren. Sie wird Frau Prysseus, die sie in ein Kinderheim stecken will, gewaltig schockieren. Sie wird mit Thomas und Annika Freundschaft schließen, den stärksten Mann der Welt besiegen, die Diebe Donner-



Thorsten Dincher und Matthias König als Diebe (von links).

Karlsson und Blom verschrecken und überhaupt dafür sorgen, dass niemals Langeweile aufkommt.

Die Naturbühne Gräfinthal ist bereits 73 Jahre alt. Wunderschön eingebettet in eine idyllische Naturkulisse bietet sie heute rund 1500 Zuschauern Platz. Die Tonübertragungsanlage und die Arenen förmige Anordnung der Sitze machen es möglich, dass jeder das Spielgeschehen sehen und verstehen kann. Das, was den Reiz von Freilicht-Theater ausmacht, birgt natürlich auch ein Risiko: das des Wetters. Richtige Kleidung zum Schutz vor Sonne oder Regen ist absolut notwendig. Und Theater-Fans sollten nicht vergessen: Selbst wenn es nachmittags noch heiß ist, kann es gegen Abend, wenn sich die Sonne hinter die hohen Bäume zurückzieht, empfindlich kalt werden.



Frau Prysseus (Alexandra Grandjean) will Pippi Langstrumpf (Claudia Zapp) ins Kinderheim stecken.

Und ewig rauschen die Gelder

Turbulente Verwechslungs-Komödie für Erwachsene

Gräfinthal. „Cash – und ewig rauschen die Gelder“ von Michael Cooney heißt das Erwachsenen-Stück, das das Freilichttheater-Ensemble präsentiert.

Bereits im vergangenen Jahr stand diese herrliche Komödie auf dem Spielplan der Naturbühne. Leider passte sich damals das Wetter jedoch allzu oft dem britischen Charakter des Stücks an. Weil die Zuschauerreaktionen auf die Inszenierung aber enorm positiv ausfielen und das Ganze auch den Akteuren auf der Bühne riesigen Spaß machte, war klar: Dieses Stück hat eine Wiederholung verdient.

Michael Cooneys Erstlingswerk steht ganz in der Tradition englischer Komödien-Autoren. Aktuell, rasant und mitten aus dem Leben gegriffen, lassen Wortspiel und Situationskomik kein Auge trocken.

Zum Inhalt: Eric Swan brachte es nicht übers Herz, seiner Frau Linda zu gestehen, dass er vor zwei Jahren seinen Job verloren hatte. Der wöchent-

liche Scheck vom Sozialamt für seinen gerade ausgewanderten, früheren Untermieter war die finanzielle Rettung und gleichzeitig der Anfang einer zweiten Karriere als Virtuose auf der Klaviatur der großzügigen britischen Sozialverwaltung. Während Linda glaubt, er würde jeden Morgen wie sie zur Arbeit gehen, löst Eric eine Lawine staatlicher Hilfsbereitschaft aus. Er beantragt und erhält Alters-, Invaliden-, Unfall- und Frührente, Schlechtwetter-, Wohn- und Kindergeld, sogar die Schulmilch lässt er nicht aus - und das alles nur aus einem Grund: Cash. Ausgerechnet als er sich allmählich der einen oder anderen Zahlung entledigen will, steht ein Außenprüfer des Sozialamtes vor der Tür. Eine aberwitzige Verwechslungs- und Verwandlungskomödie mit ungeahnten Turbulenzen nimmt unaufhaltsam ihren Lauf. Die Situation scheint ununterbrochen endgültig außer Kontrolle zu geraten... red

AUF EINEN BLICK

Die Vorstellungen-Termine:
Pippi Langstrumpf: 18., 19., 25., 26. Juni, immer um 16 Uhr. 3., 10., 16., 17., 24., 31. Juli, jeweils um 16 Uhr; am 23. und 30. Juli finden die Aufführungen um 20.30 Uhr statt. 14., 15., 21., 27., 28. August, jeweils um 16 Uhr; am 20. und 26. 8. finden die Aufführungen jeweils um 20.30 Uhr statt.
Cash – und ewig rauschen die Gelder: 2., 8., 9., 15. Juli; 13., 19. August, jeweils um 20.30 Uhr.
Die Eintrittspreise betragen für Erwachsene sechs Euro und für Kinder bis 14 Jahre drei Euro. Bei Verzicht auf Sitzplatzanspruch haben Kinder bis vier Jahre freien Eintritt. Gruppen ab 20 Personen erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Infos und Karten-Reservierung unter Tel. (0 68 04) 65 56. Unter dieser Telefonnummer steht bis zum Ende der Spielsaison ein persönlicher Gesprächspartner für alle Fragen und zur Kartenreservierung zur Verfügung. Infos rund um die Bühne gibt es auch im Internet unter folgender Adresse: www.naturbuehne-graefenthal.de. red